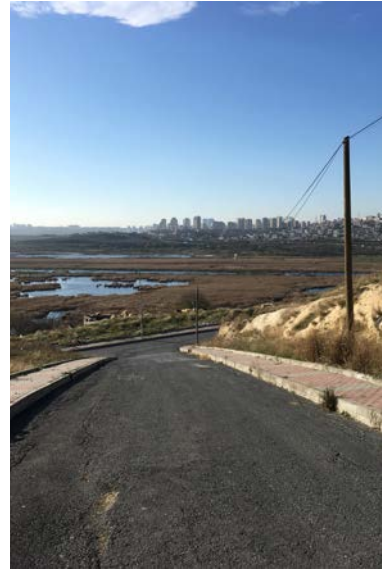


Maurizio Cirillo

ausgewählte Arbeiten



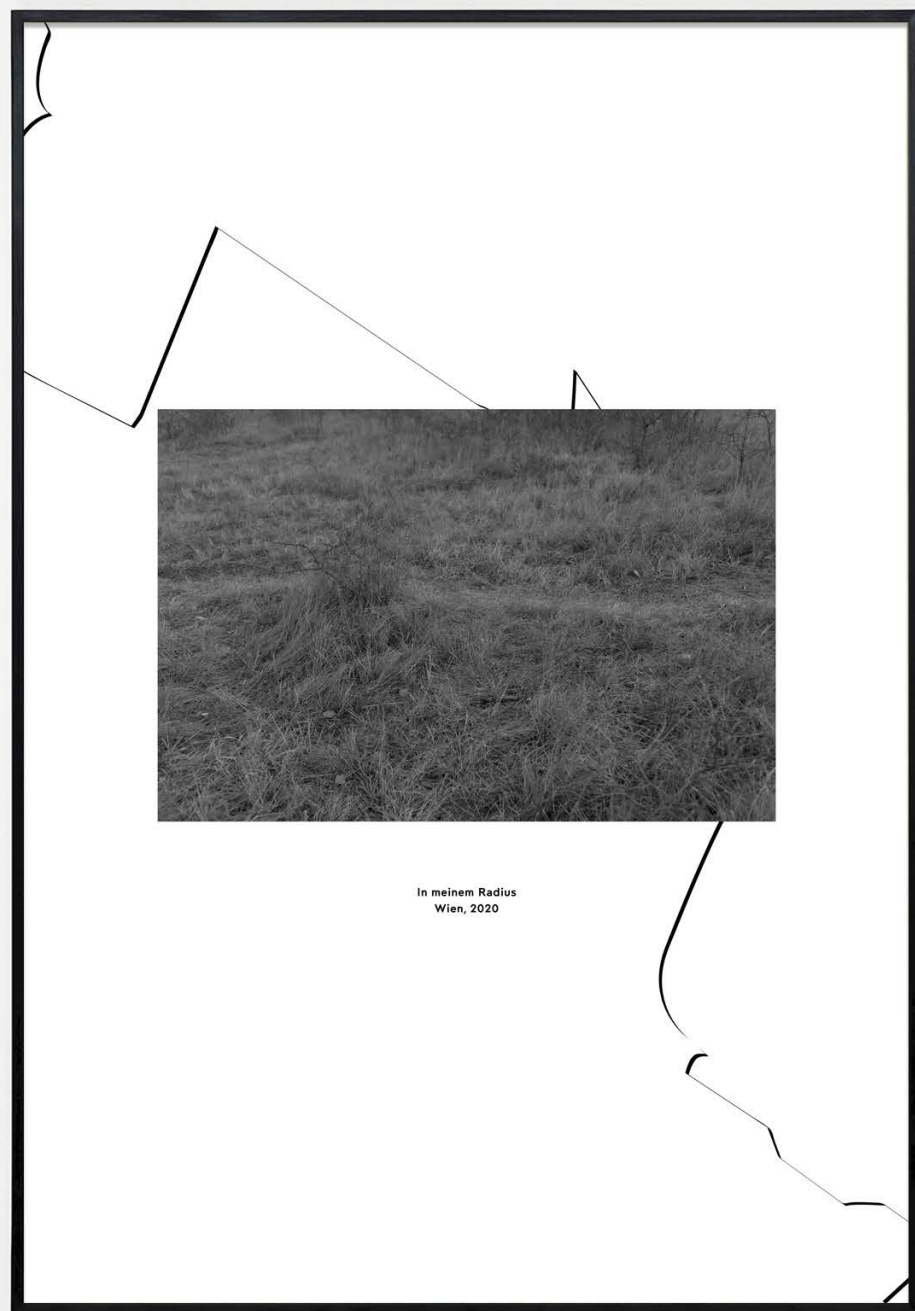
2012 — 2021

*mehr zum
aufgeben
gedrängt
als zum
handeln*

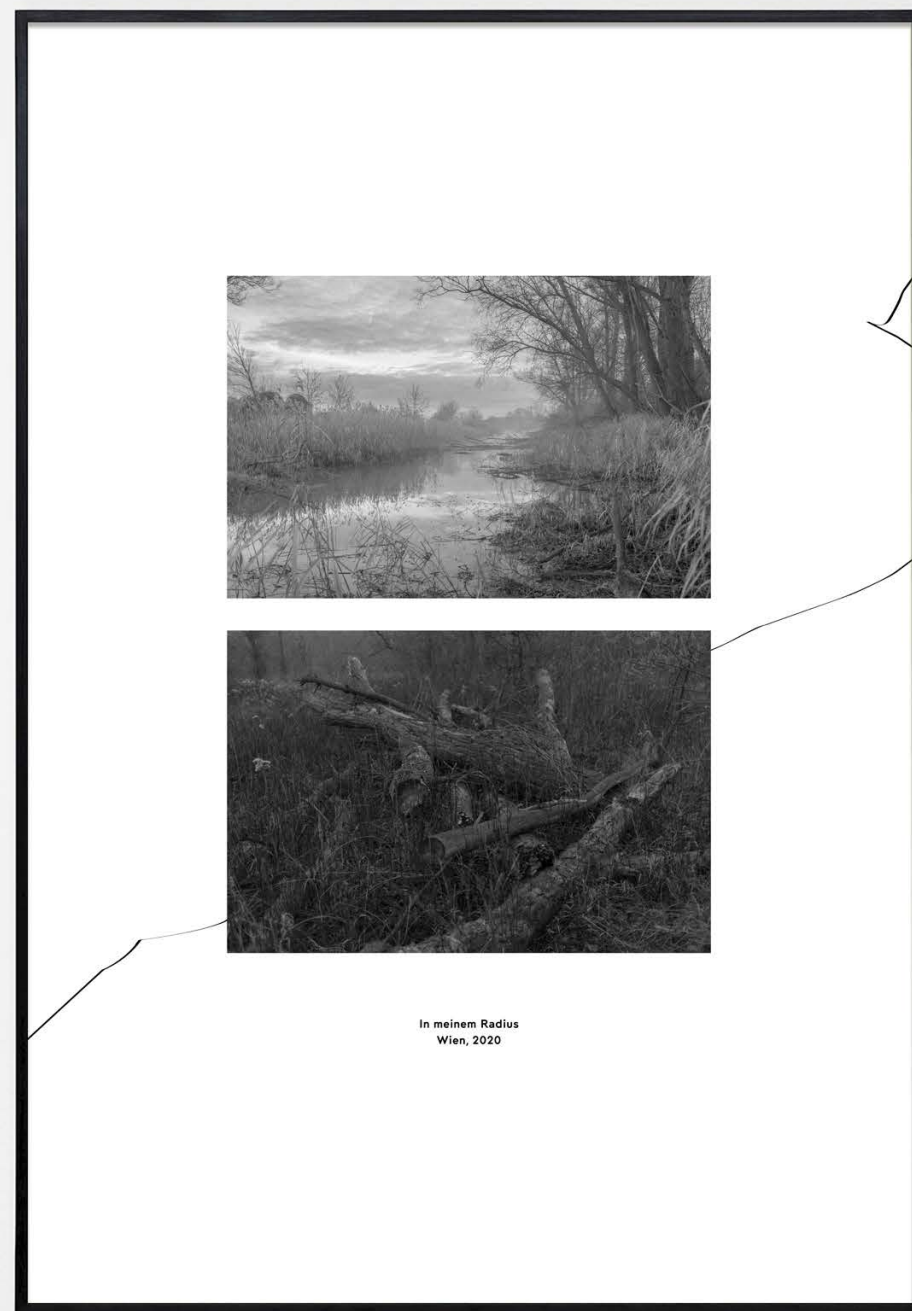


In meinem Radius vereint Fotografien und kartographische Zeichnungen, die während des Lockdowns im Jahr 2020 auf Streifzügen durch Wien entstanden sind. Die Bilder zeugen von Distanz, Leere und Wortlosigkeit.

Pigmentdrucke auf Alu-Dibond, gerahmt, 70x100cm



In meinem Radius
Wien, 2020



In meinem Radius
Wien, 2020



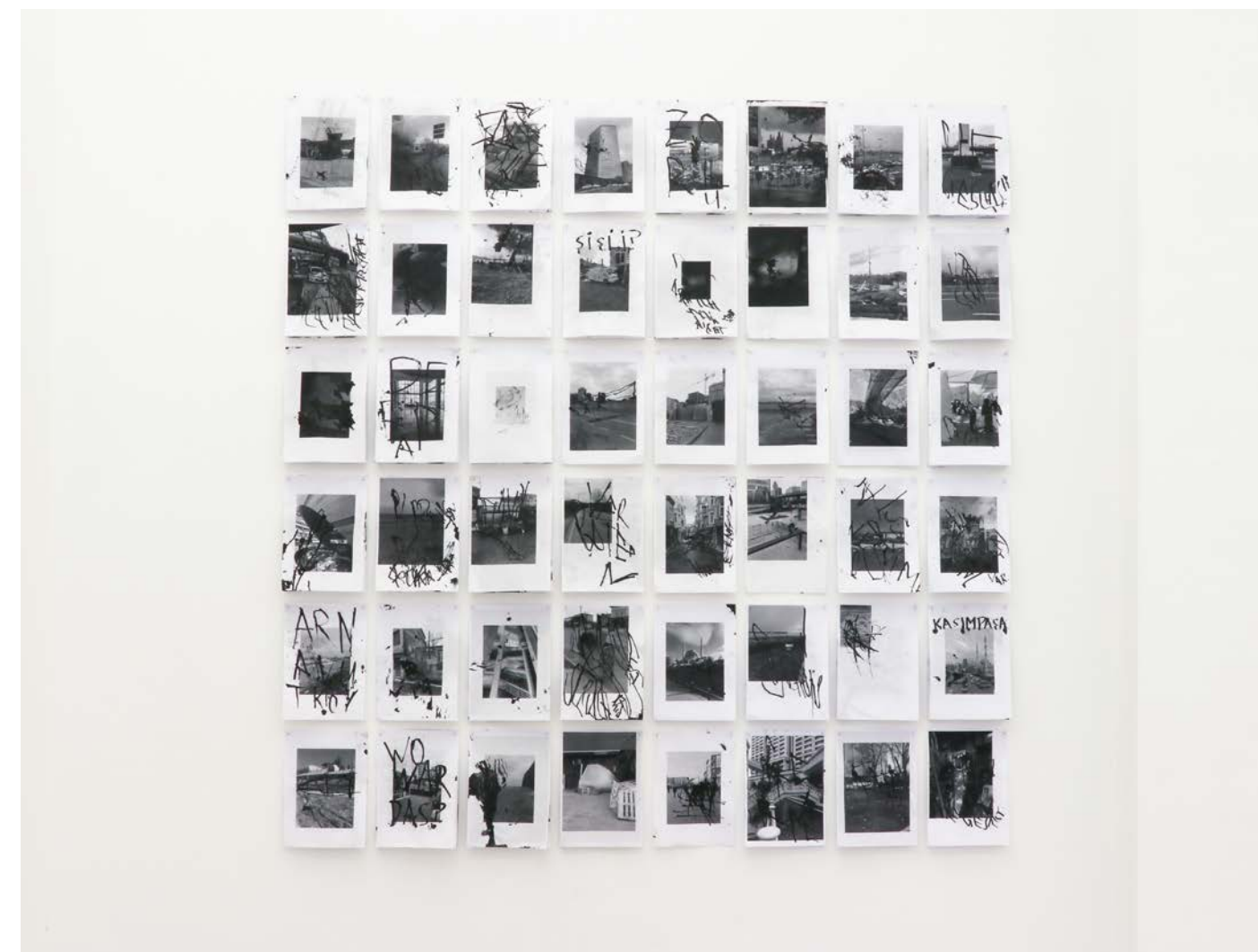
In *Istanbul, Istanbul* spüre ich sichtbaren und unsichtbaren Realitäten der rapide wachsenden Metropole am Bosphorus nach. Träume und Utopien, Zerfall, aber auch Zuversicht, Freiheit, Wirklichkeit oder Einbildung sind Themen, denen ich mich widme. Es sind Reflexionen eines dreimonatigen Aufenthalts in Istanbul, während dessen zahlreiche Fotografien und Videos entstanden.

Zu Fuß erkundete ich die Peripherie der Stadt: öffentlicher Raum, der zusehends privatisiert wird, Landerweiterungen und die dadurch entstehenden Uferpromenaden, Freizeiteinrichtungen und Shoppingmalls, der neue Flughafen und Gated Communities. Sind diese urbanen Wüstenlandschaften Erinnerungsorte unserer Zeit? Woran sollen sie erinnern? Woran möchten wir uns erinnern?



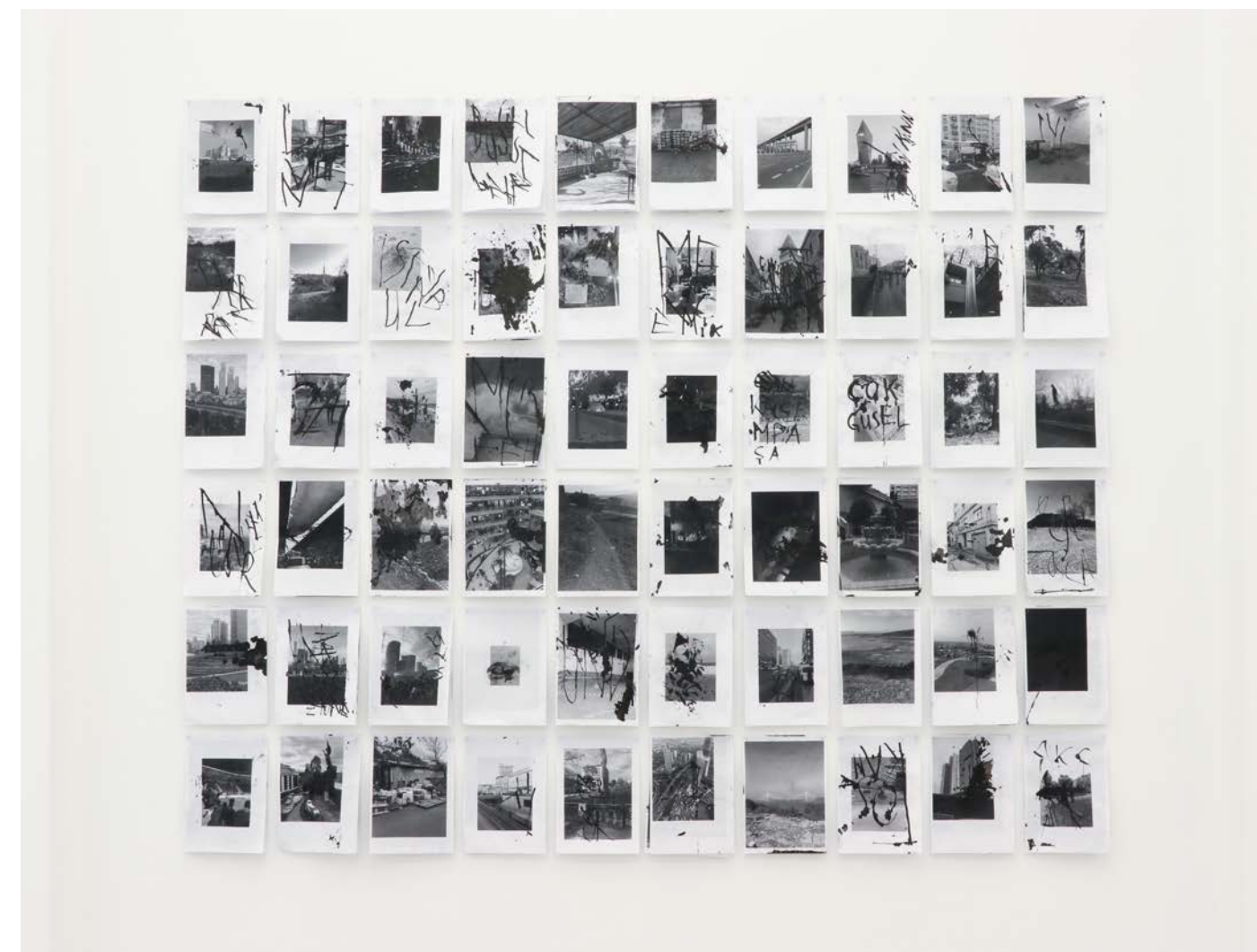
153 Aufnahmen ohne Anfang, ohne Ende
2-Kanal Video 43min. 52sek., geloopt





763 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende

Laserdrucke 21x29,7cm, Tusche, Nägel, 185,5x190,7cm



763 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende
Laserdrucke 21x29,7cm, Tusche, Nägel, 232,5x190,7cm



763 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende
Laserdrucke 21x29,7cm, Tusche, Nägel, 303x190,7cm



Lufthansa Flughafenbüro, Frankfurt Airport
Performance

Passenger/Itinerary
Receipt

Electronic Ticket 220-2348158600



Travel data for/Reisedaten für: Cirillo Maurizio Mr
Booking reference/Buchungscode: 2FO4W8
Ticket number/Ticketnummer: 220-2348158600

Flight	Date	from	to	Departure	Status	Class
Flug	Datum	von	nach	Abflug	Status	Klasse
LH 1233*	05.September	Wien	Frankfurt	09:10	Confirmed	L
*operated by/operated by: LUFTHANSA						
Baggage Allowance/ Freigepäck: 1PC			Fare Basis/ Fare Basis: LNN19Z0D/OPFP			
Not valid before/ Nicht gültig vor: 05SEP14			Not valid after/ Nicht gültig nach: 05SEP14			

Flight	Date	from	to	Departure	Status	Class
Flug	Datum	von	nach	Abflug	Status	Klasse
LH 1246*	05.September	Frankfurt	Wien	21:50	Confirmed	L
*operated by/operated by: LUFTHANSA						
Baggage Allowance/ Freigepäck: 1PC			Fare Basis/ Fare Basis: LNN19Z0D/OPFP			
Not valid before/ Nicht gültig vor: 05SEP14			Not valid after/ Nicht gültig nach: 05SEP14			

Fare details/Preisberechnung:

Fare Calculation/Tariffberechnung: VIE LH FRA3.39LH VIE3.39NUC6.78END ROE0.735385
Fare/Tarif: EUR 5.00
Taxes EUR 26.00YQ EUR 18.11ZY EUR 7.00QD EUR 7.70AT EUR
Steuern und Gebühren: 7.50OY EUR 25.73RA EUR 7.78DE
Total/Total: EUR 104.82
Airline Service Fees/
Airline Service Fees
Grand Total/Gesamtbetrag:

DE: GRENZUEBERSCHREITENDE BEFOERDERUNG VON PERSONEN IM LUFTVERKEHR PAR. 26 (3) USTG

Passenger/Itinerary
Receipt

Electronic Ticket 220-2348158600



Payment details/Zahlungsinformationen:

Form of Payment/Bezahlung: MS
Endorsements/Restrictions/ Zusatzvermerke/Einschränkungen: NONREF/FL/CHG RESTRICTEDCHECK FARE NOTE
Tour Code/Tour Code:
PK number/PK Nummer:

Validating data/Ausstellungsdaten:

Issued by/Ausgestellt durch: LUFTHANSA
Issued in Exchange for/Originaldokument:
Original Issue/Original Ticket:
Date of issue/Ausstellungsdatum: 26AUG14
Place of issue/Austellungsort: AUSTRIA
Issuing Agent/Ausstellendes Büro: 06492813

Important Notice/Wichtiger Hinweis:

For this air travel the Montreal Convention or the Warsaw Convention may be applicable and these Conventions limit the liability of carriers in respect of loss of or damage to baggage and for delay. In the case of death or bodily injury no financial limits apply under the Montreal Convention and for European Community carriers; for damage up to the equivalent of 113.100 Special Drawing Rights (SDR) carriers are liable regardless of negligence. Carriage on Lufthansa German Airlines is subject to its conditions of carriage, tariff and other conditions.

Diese Flugreise kann dem Montrealer Übereinkommen oder dem Warschauer Abkommen unterliegen, die die Haftung des Luftfrachtführers für Verlust oder Beschädigung von Gepäck und für Verspätungen beschränken. Für Tod und Körperverletzung gelten nach dem Montrealer Übereinkommen und für die Luftfahrtunternehmen der Europäischen Gemeinschaft keine Haftungsgrenzen und entfällt für Schäden bis zu einem 113.100 Sonderziehungsrechte (SZR) entsprechenden Betrag der Einwand fehlenden Verschuldens. Beförderung mit der Deutschen Lufthansa unterliegt deren Beförderungs-, Tarif- und sonstigen Bedingungen.

*warum
bin ich
hier?
auf der
suche*

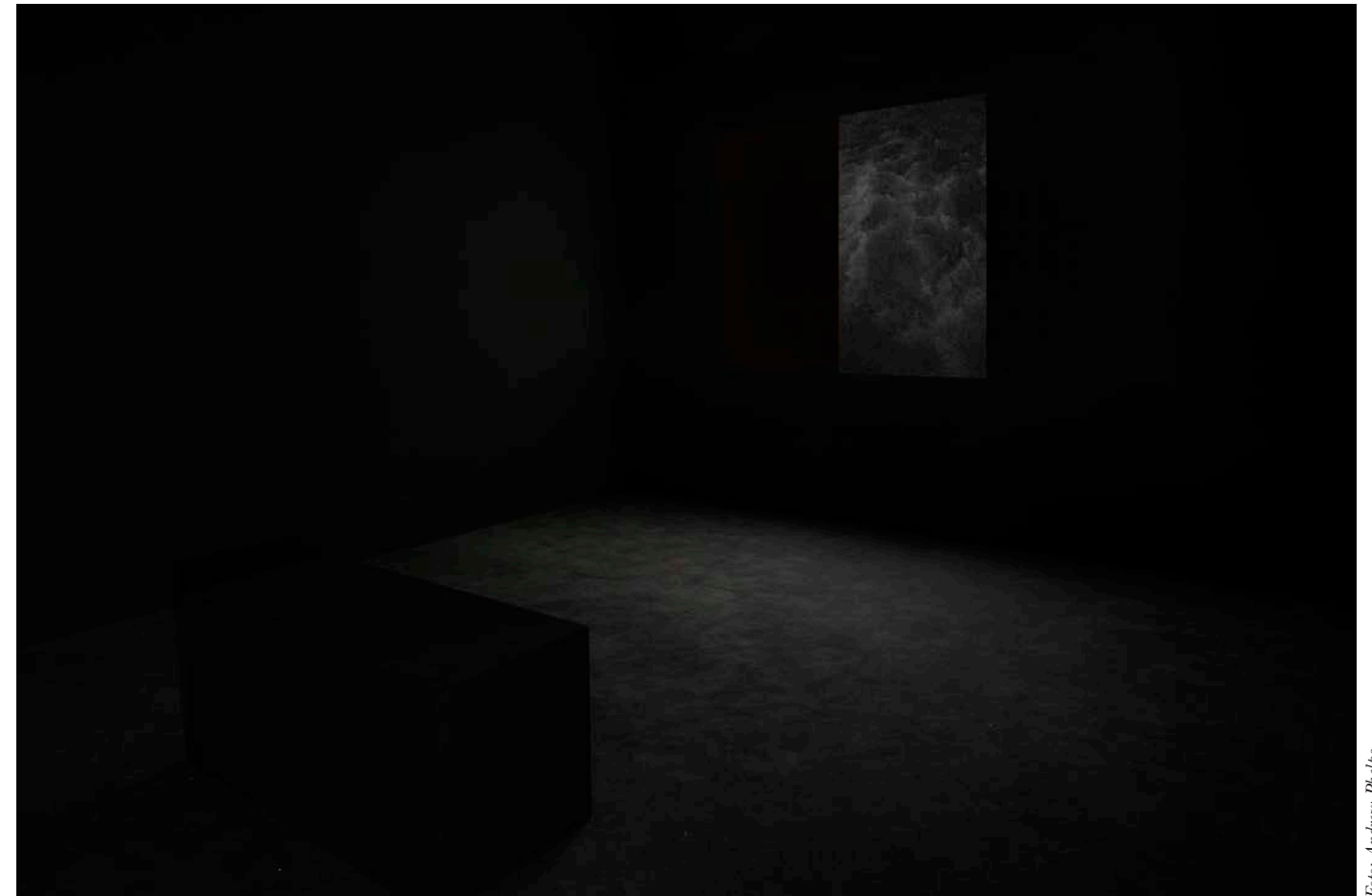


Foto: Andrew Phelps

Video unter www.mauriziocirillo.com/bosporus

Ausstellungsansicht *Common Ground.*, Salzburger Kunstverein, Kabinett, Juli bis September 2020

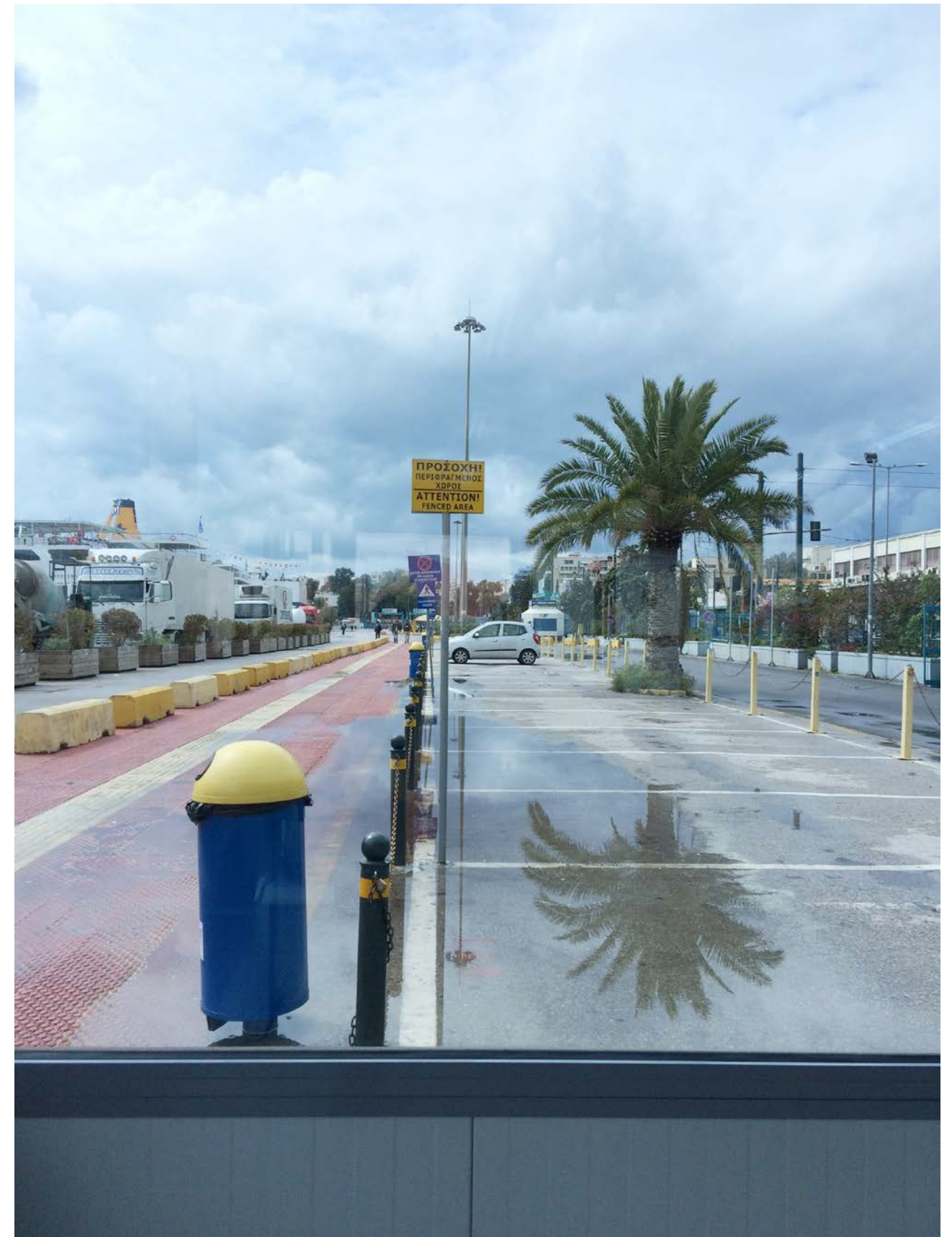
Video, ohne Ton, 10min. 30sek.

*es ist nacht eine bootsfahrt auf dem bosporus
istanbul im winter zweitausendachtzehn
momente in denen mir die stimme versagt
eine meerege die das schwarze meer
mit dem marmarameer verbindet
dreißig kilometer lang
asien und europa*

*mir ist kalt unkenntlich die sicht
täglich rund zweihundertfünfzigtausend tonnen rohöl
ich kann nichts erkennen
weltweit eine der wichtigsten wasserstraßen
hier leben dreiunddreißig verschiedenen fisch und säugetierarten
und fünfzigtausend schiffe jährlich*

*kommen und gehen vergehen und werden
anfang und ende und Neubeginn
das fehlen von worten
neunzehnhundertsechunddreißig als internationales
gewässer im vertrag von montreux definiert
das sehen versagt marmaray
das wiederfinden von sprache eurasion tunnel*





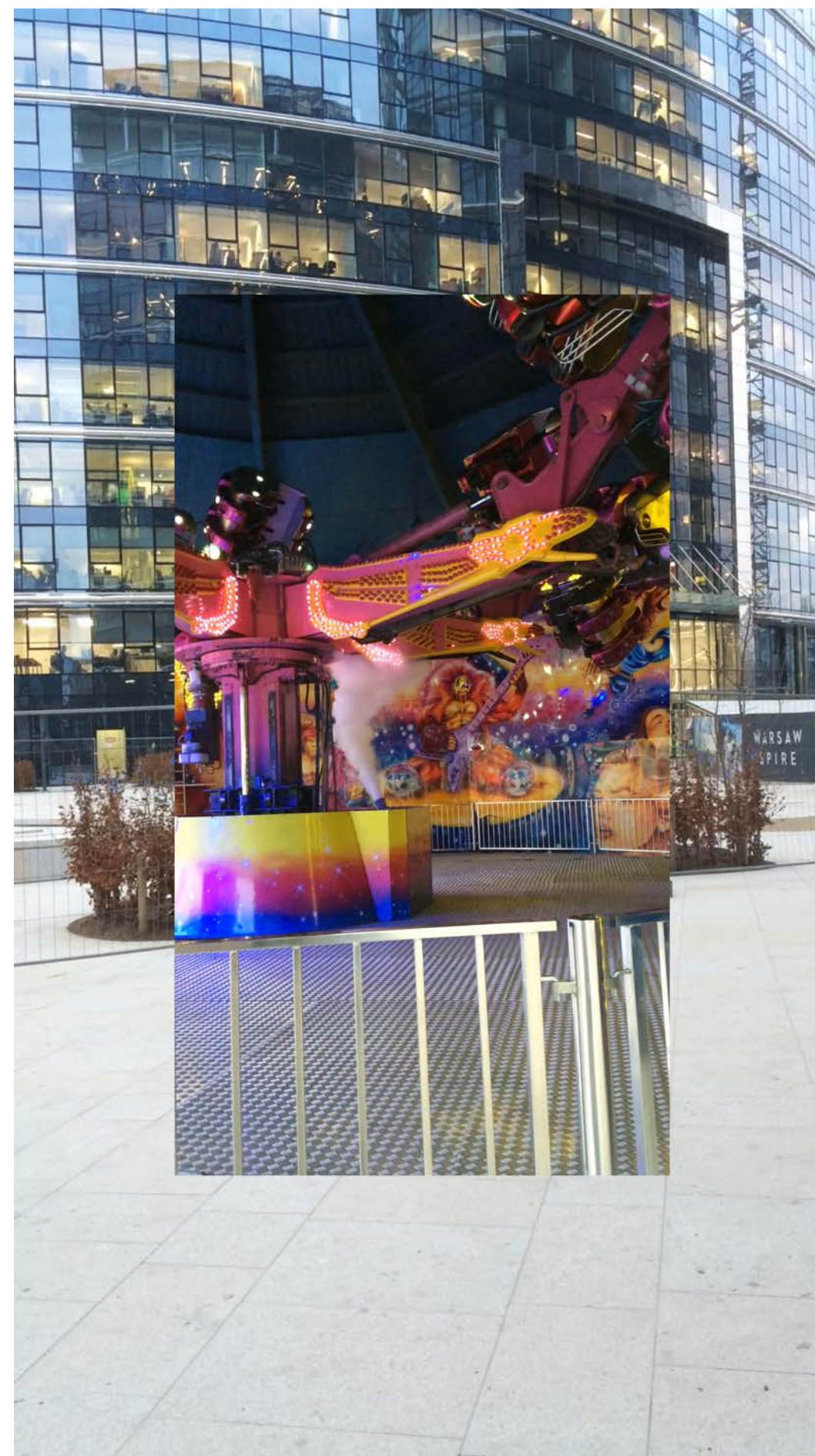
Blick aus einer Wartehalle am Hafen von Piräus, auf welchem sich ein improvisiertes Flüchtlingslager mit rund 4.000 Bewohner:innen befand. Von 17. bis 31. März 2016 hielt ich mich am Hafen von Piräus auf.







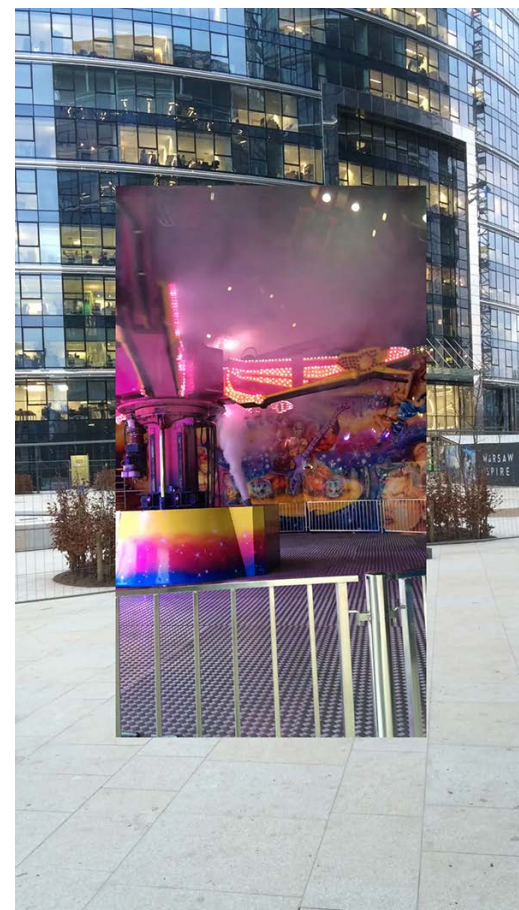
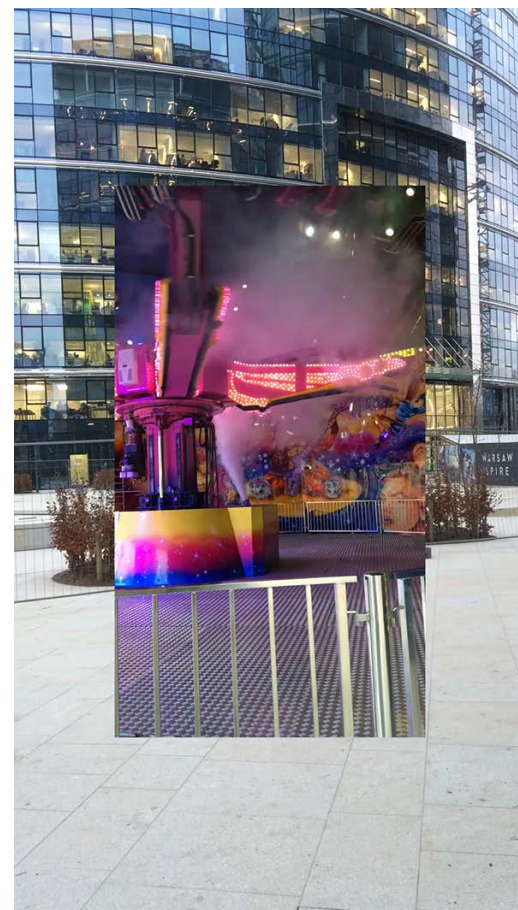
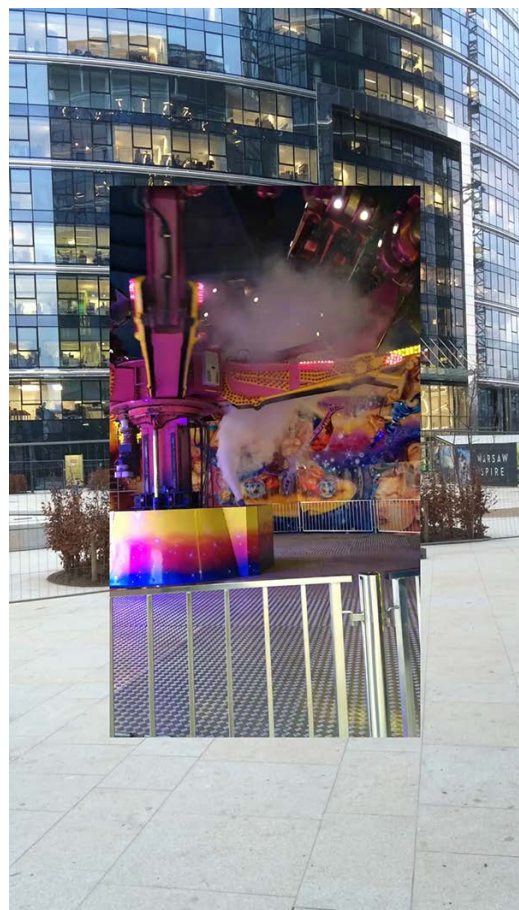
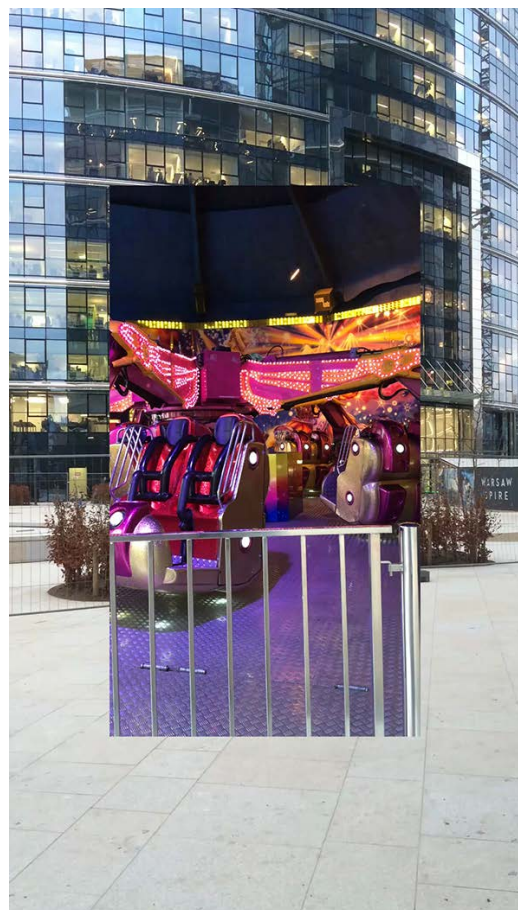
*jetzt steh
ich hier
und weiß
nicht weiter*

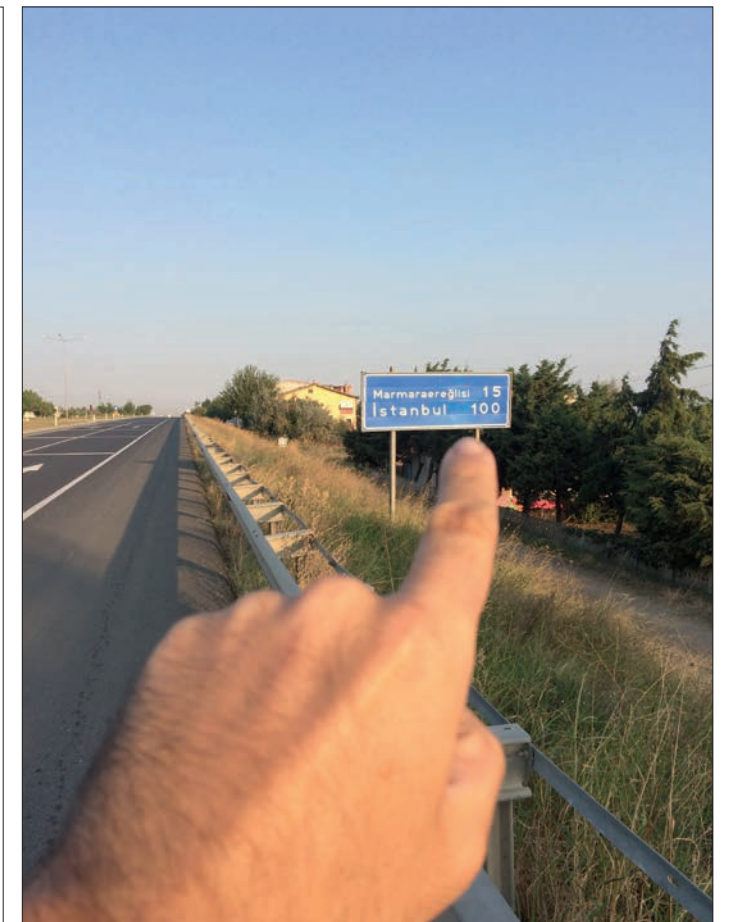


Die Arbeit *Standing in front of the Frontex Headquarters* ist Dokument eines stillen Protestes in Warschau im Jahr 2015. Zu sehen sind zwei übereinandergelagerte Videos. Darunter liegend: das Bürogebäude der Frontex-Zentrale in Warschau. Darüber liegend: *Extasy*, eine Attraktion im Wiener Prater. Mechanismen des Systems, Aus- und Eingrenzung, Struktur und Unordnung sowie Verzweiflung kommen in der Arbeit zum Vorschein.



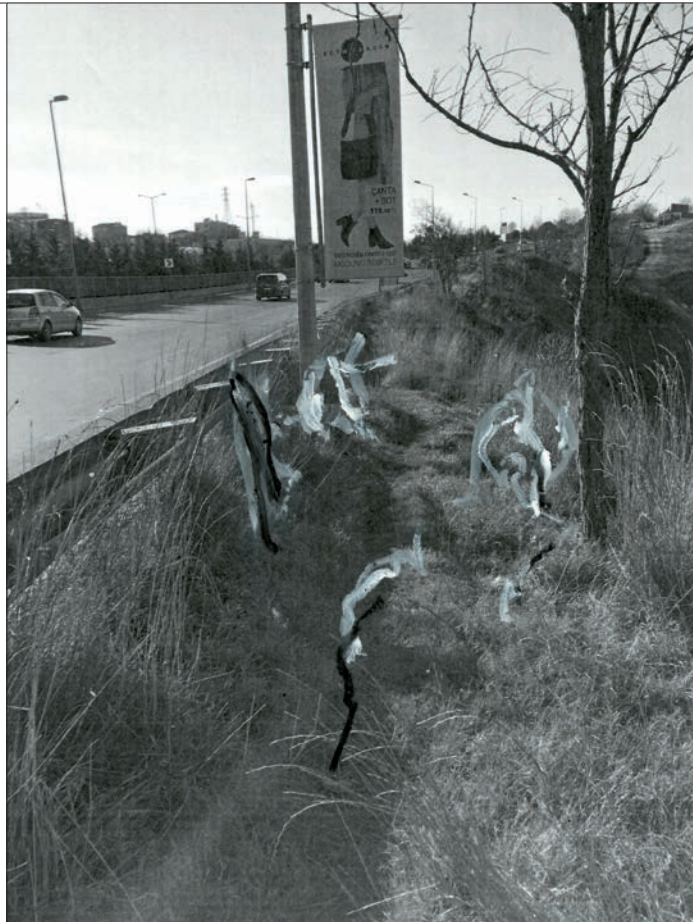
Ausstellungsansicht *Abschlussarbeiten 15–16*, xhibit, Wien, Jänner 2016
Wand 630x205x50cm, Spanplatten, Video 5min. 30sek., geloopt



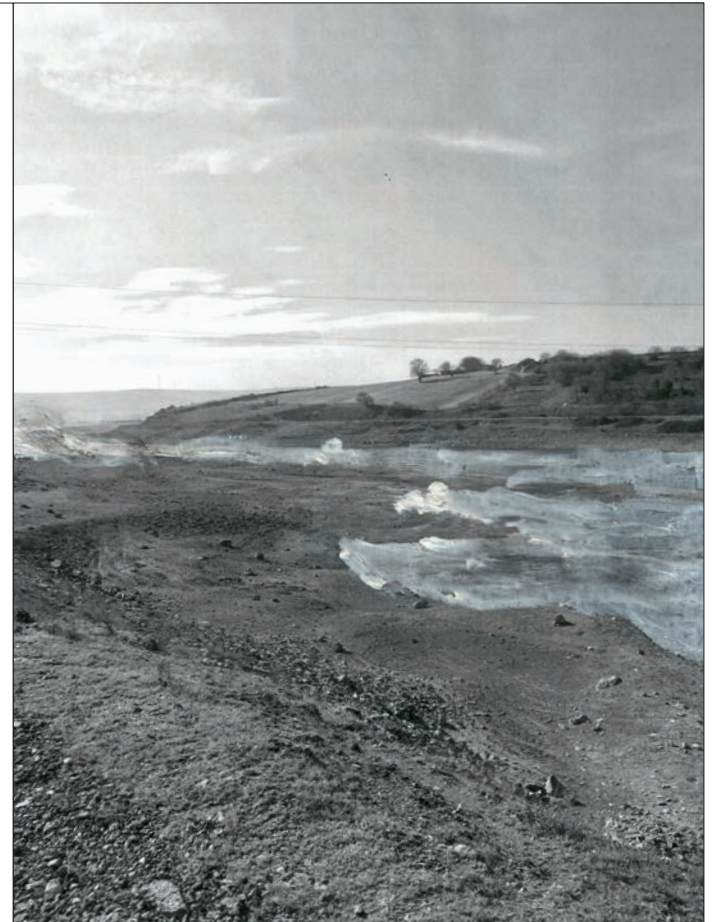


Auszug aus dem Künstlerbuch, das anlässlich der Ausstellung *Istanbul, Istanbul* bei Kunst im Traklhaus im Jänner 2020 erschien.

18,7x24,9cm, 96 Seiten, Auflage: 300 Stück



*aber da
wo alles
seinen
anfang
nahm war
nicht hier*







*ich geh
hier nur*



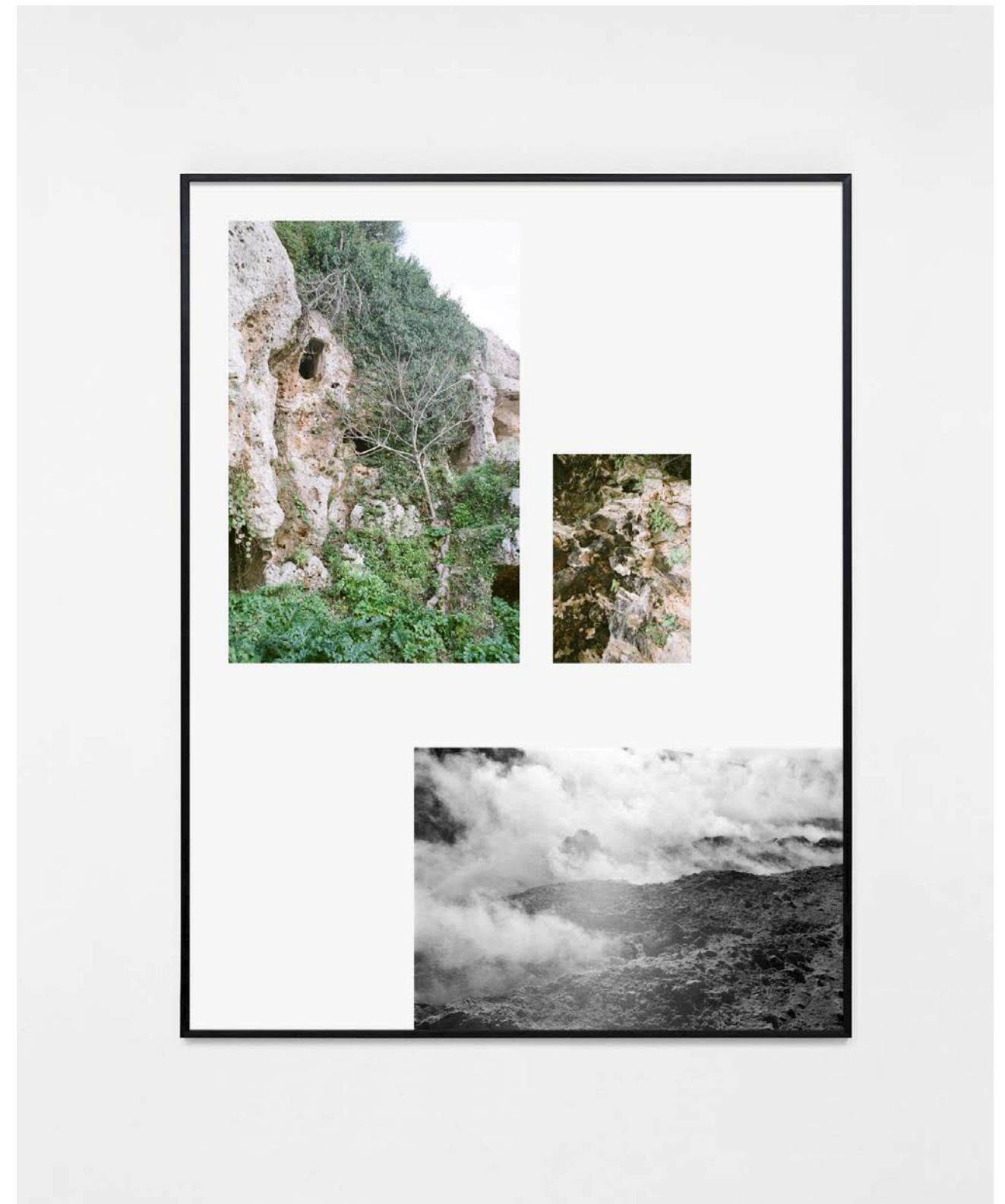
*dringlichkeit
vermischt
sich mit
härte*



Ein 33 km langer Walk entlang des Kifisos – einem Fluss in der Ebene von Athen, der weitgehend mit der Leoforos Kifisou Schnellstraße (Nationalstraße 1 Thessaloniki–Patras) überbaut ist.

Performance









Ausstellungsansichten: Rudolf Strobl



832 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende
Laserdrucke 21x29,7cm, Bleistift, Ölkreide, Tusche, Pastell, Schwarztee, Nägel, 127,8x467,5cm



832 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende
Laserdrucke 21x29,7cm, Bleistift, Ölkreide, Tusche, Pastell, Schwarztee, Nägel, 127,8x232,2cm



832 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende
Laserdrucke 21x29,7cm, Bleistift, Ölkreide, Tusche, Pastell, Schwarztee, Nägel, 127,8x279,5cm

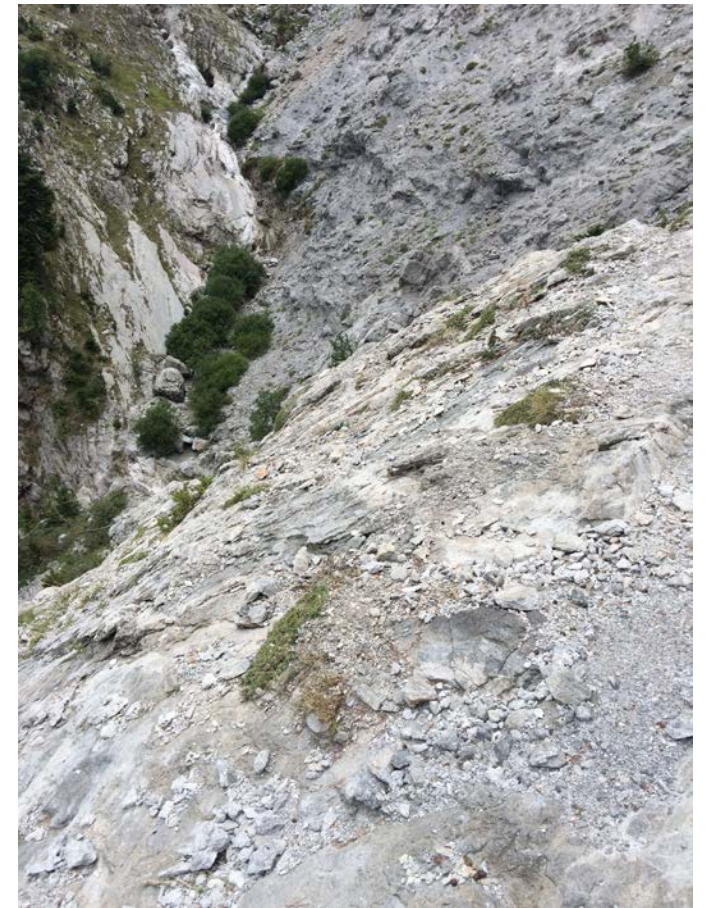
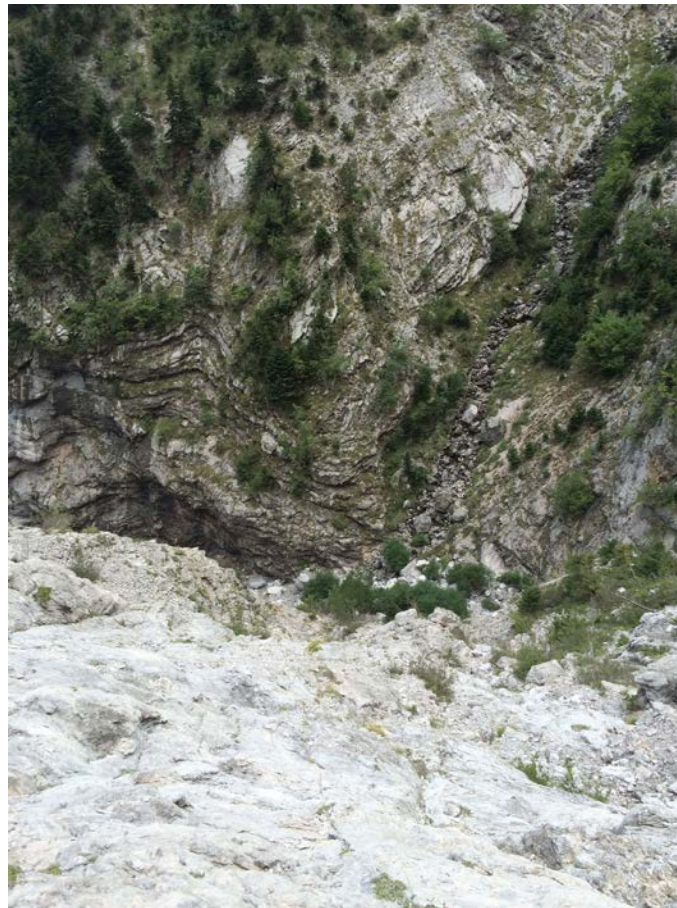
*was ist
denn schon
dringlich?
was die
aufgabe?*



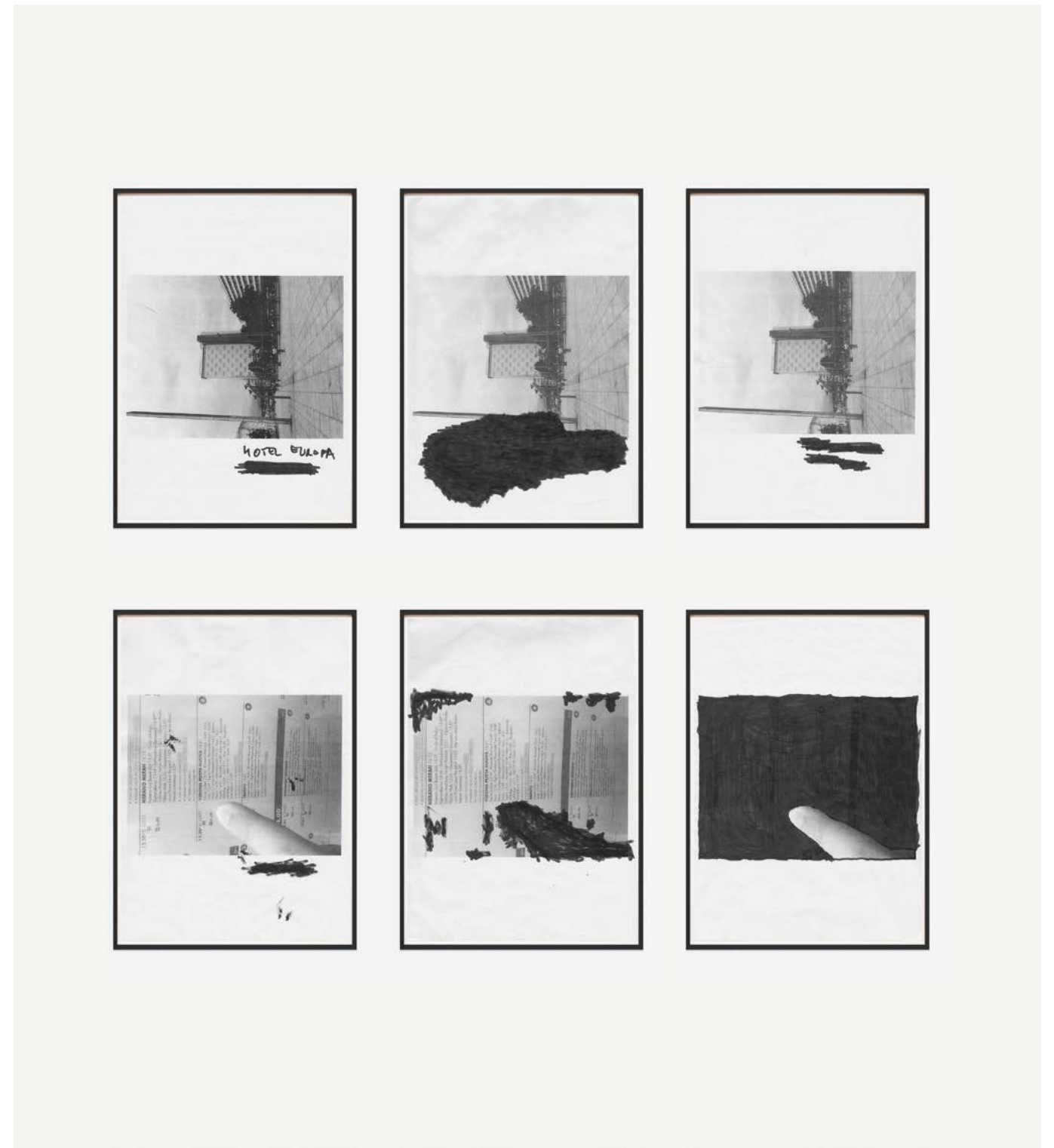
Foto: Andrew Phelps

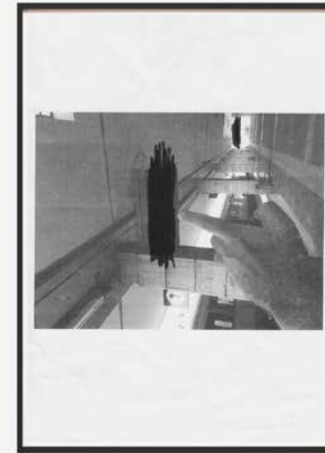
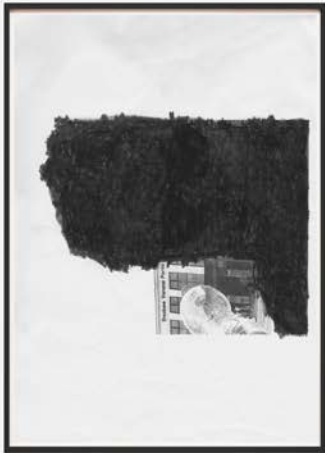
Ausstellungsansicht *A Passenger*. kuratiert von Andrea Kopranovic, Salzburger Kunstverein, Dezember 2018

8 C-Prints 20,6x27,6cm, auf PVC, gerahmt



In einer Schlucht im Bergmassiv Aroania am Peloponnes, entspringt in vollkommener Stille der Mavronéri (griech. für Schwarzes Wasser) – besser bekannt als Styx, der in der griechischen Mythologie ein Fluss der Unterwelt ist. Das Bild-Essay nähert sich der Schnittstelle zwischen Diesseits und Jenseits.





VERONA - TRENTO - BOCCANO -
BRESCIA - INTRA - PAVIA



IN ITALIA SOLO CON
COSTA E S. PAVIA

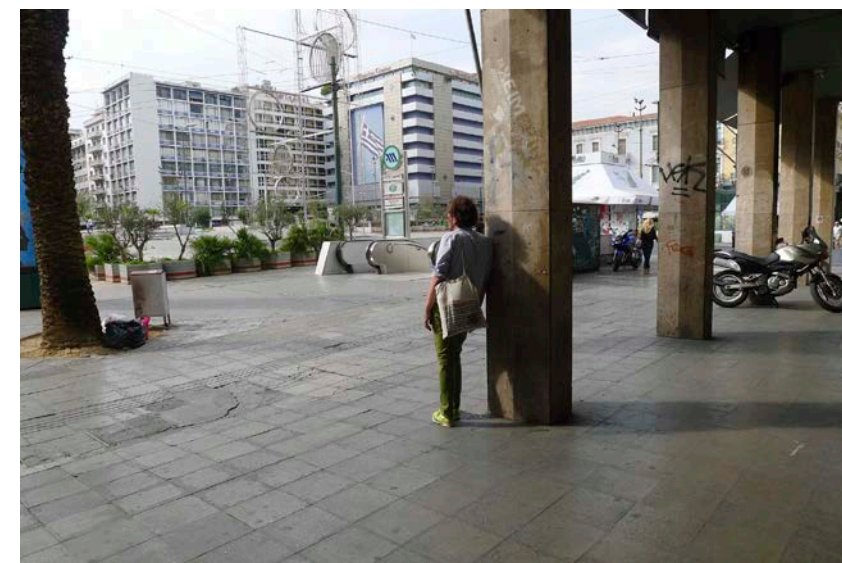


die momentane situation verändert sich täglich, europa ist zusehends erschüttert und gebeutelt. ich möchte gar nicht erst anfangen aufzuzählen, was passiert ist und gerade passiert – mehr oder weniger erscheinen täglich neue horrornachrichten in unseren newsfeeds. eine neue zeit scheint angebrochen zu sein, in der kaum noch etwas vorherzusehen scheint. europa, so sieht es momentan aus, formiert sich neu. wir müssen uns darauf einlassen, dass es ein gewagt, mutiges unternehmen sein wird, diese welt neu verstehen zu lernen. und mehr denn je stellt sich die frage, welchen stellenwert kunst heute einnimmt, was sie bewirken kann, wie sie auf zeitgeschehnisse reagieren, an sie fragen stellen oder diese kommentieren kann.





Fotos: Michael Höpfer



Sich 5 Tage lang zu einem vorher definierten Zeitraum auf der Platía Omonías in Athen aufhalten.
6.-10. September 2013, 12.00-17.00 Uhr.

Performance

*nahever-
hältnisse
unmittel-
barkeit*



Ein Gebilde aus Aluminiumfolie in der Landschaft zwischen Gestein und Gestrüpp in einem Vulkankrater auf den Phlegräischen Feldern bei Neapel.

C-Print 50x75cm, auf Alu-Dibond, gerahmt



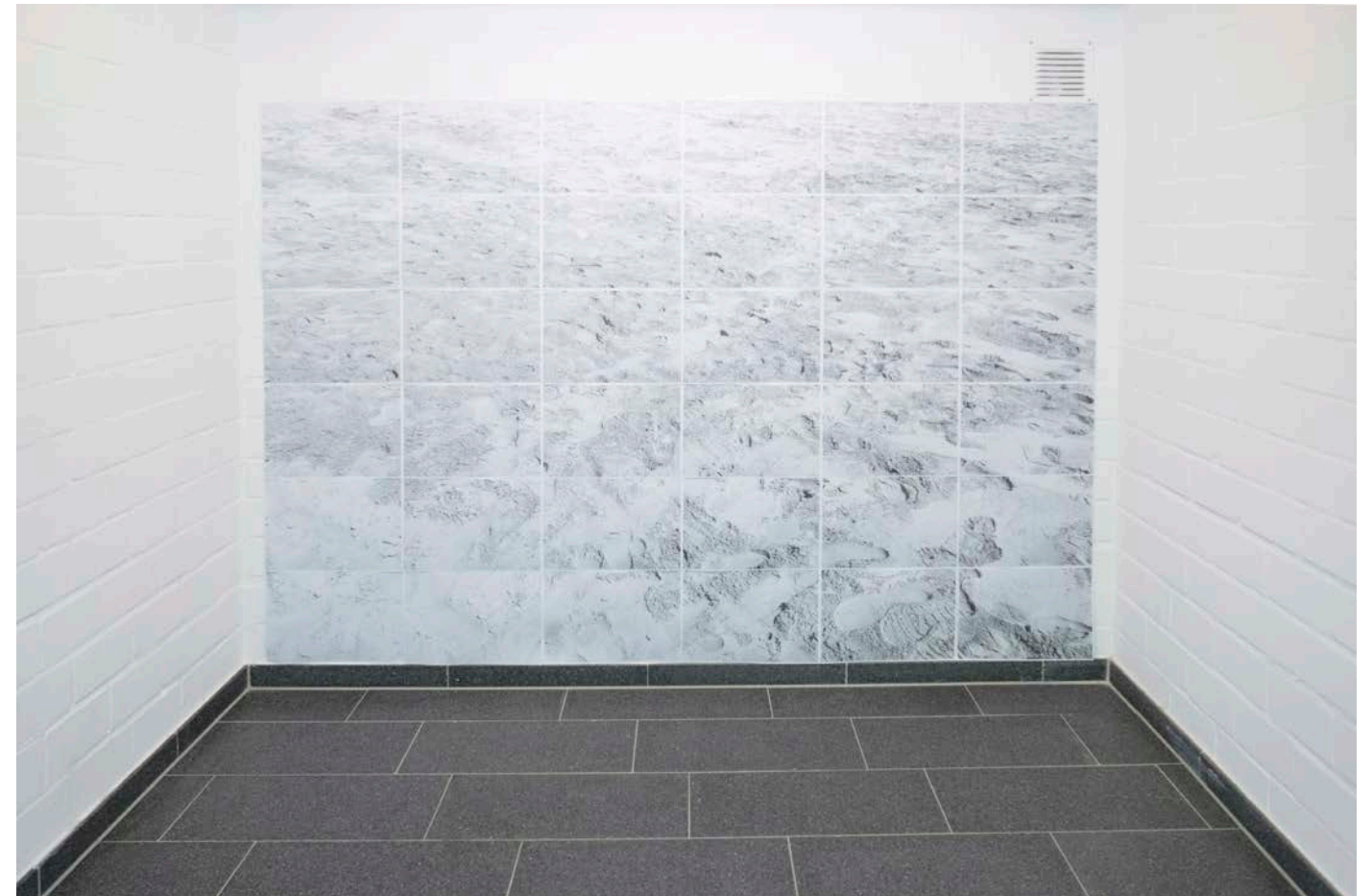
Kaltplastik 8x10cm



Ein 50 km langer Walk entlang des sich in Bau befindenden Kanal İstanbuls. Parallel zum Bosphorus wird er im westlichen Teil Istanbul verlaufen und soll etwa 160 Schiffen pro Tag eine Verbindungsstraße für Waren, Erdgas und Erdöl zwischen den beiden Meeren schaffen. Er wird dort das Stadtbild radikal verändern.

Pigmentdruck auf Alu-Dibond, gerahmt, 70x100cm

*der traum
anderthalb
jahre lang
dort und
nun da*



Ausstellungsansicht *Rimini*, GBG Berlin, September, 2018

Laserdrucke 29,7x42cm, Klebepads, 252x178cm, Plakatkarton 68x96cm, Video 7min., ohne Ton, geloopt



*In der Bar am Strand dröhnt „In My Mind“ von Dynoro und Gigi D’Agostino aus den Lautsprechern.
Ein Sonnenbad am Meer. Dolce vita und Aperol Spritz. Und dabei den viel beschworenen Weltuntergang beobachten.*

MAURIZIO CIRILLO

Die Generalisierung
geometrische Veränderungen

Eins: die Generalisierung

A. Weglassen relativ *unwesentlicher* Objekte und

B. geometrische Veränderung *wesentlicher* Objekte
bis hin zu deren Ersetzung durch ein Zeichen

Zwei: geometrische Veränderungen

A. Vereinfachen

das heißt Weglassen von Details wie Hausvorsprünge, kleinere Krümmungen eines Gewässers, Flußufer oder ähnliches. Verdünnung. Formale Miniatur.

B. Vergrößern

insbesondere das Verbreitern linearer Objekte. Ausgedehnte Substanz. Ausdehnung, allgemein.

C. Verdrängen

infolge einer Verbreiterung bei Punkt B

D. Zusammenfassen

mehrerer gleicher Einzelobjekte in der Zone zu einem „stellvertretenden“ Objekt zum Beispiel einzelner Häuser einer Straße oder einer Siedlung zu geometrischer Figur in Zeichnung.

E. Auswählen

das heißt bei gleichartigen Objekten Weglassen der weniger wichtigen etwa Gehweg, Fahrweg und Straße (Hauptstraße, Nebenstraße). Zu beachten: Größe, Lage, Gestalt.

F. Klassifizieren

das heißt Weglassen des weniger Typischen zum Beispiel bei unterschiedlichen Vegetationsformen nur noch deren Hauptform. Lage, Breite, Tiefe beachten.

G. Bewerten

das heißt bei gleichartigen Objekten Hervorheben des wichtigeren. Entstehen statischer Felder. Geometrische Gebilde im Raum.



Ausstellungsansicht *Nacht vor Europa*, FOTO Wien, Republik Kugelmugel, Wien, März bis April 2019
Treppe non finito oder *Die Treppe ins Nichts*.
6 Bänke (aus dem Bestand der Republik Kugelmugel) gestapelt, 2 weiße Kerzen, Laserdrucke 21x29,7cm



*Totenstadt oder Necropoli di Pantalica (Monti Iblei, 13.-8. Jh. v. Chr.)
 Laserdrucke 29,7x42cm, transparentes Klebeband, 118,8x168cm*



*Säule finito, non finito oder Endlose Säule (Constantin Brâncuși, Târgu Jiu, 1937)
 7 Tische (aus dem Bestand der Republik Kugelmugel) gestapelt, diverse Aspirin, AYPa Plastikflasche mit blauer Acrylfarbe,
 6 weiße Rosen, C-Print 10x15cm, 2 zerschlagnene Fliesen mit bedruckter Klebefolie, etwa 1400
 Laserdrucke 21x29,7cm*

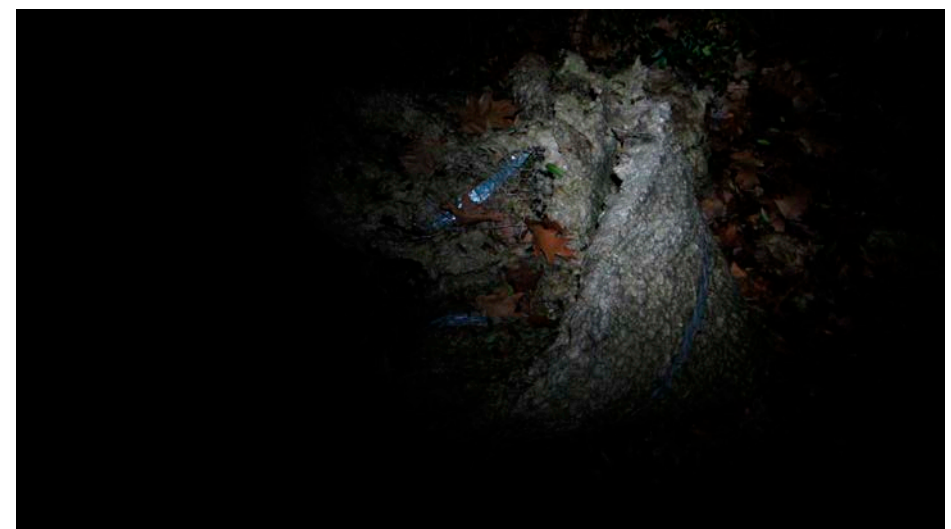
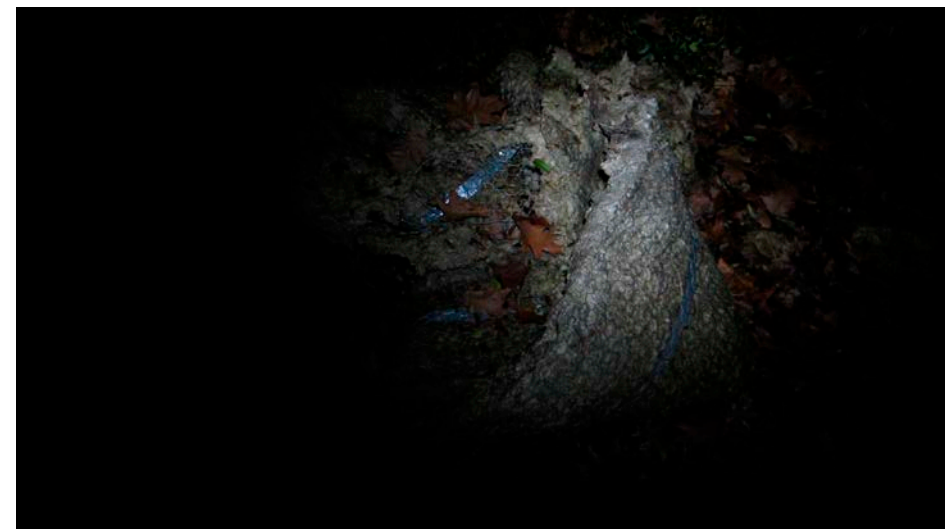
Über einen Zeitraum von drei Jahren begab ich mich auf eine Spurensuche nach dem Heute. Danach, was dieses kennzeichnet und ausmacht. Auf tagelangen Streifzügen durch Süditalien näherte ich mich dem Kontinent Europa an und widmete mich dabei Vergangenen und Zukünftigem.

Nacht vor Europa ist eine subjektive, persönliche Suche, eine kaleidoskopartige Reise durch Raum und Zeit, in der ich in tagebuchartigen Einträgen, Skizzen, Fotografien und Videos über die Zukunft Europas nachdenke.



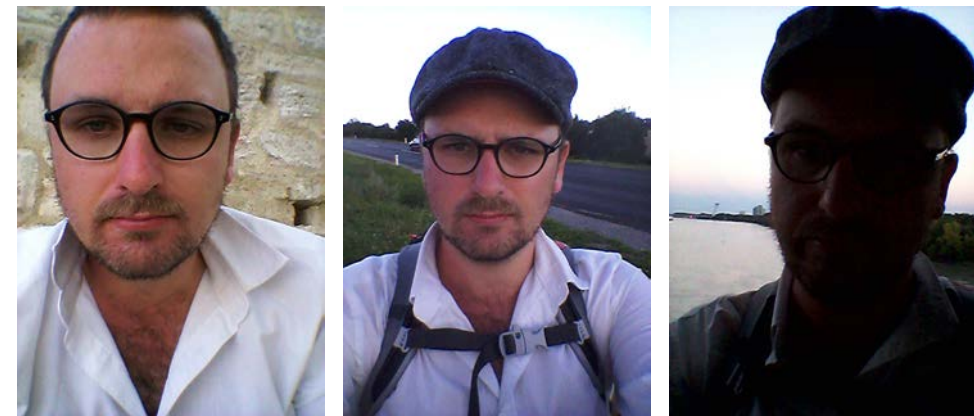
Die Seelen im Fegefeuer oder Vor der Chiesa delle Anime del Purgatorio (Lipari)
Laserdrucke 29,7x42cm, transparentes Klebeband, 118,8x168cm

*ich sitz
im warte-
zimmer
und warte*



Es war dunkel, als ich unter Geäst ein nicht klar identifizierbares Objekt ausmachte. Mit meiner Stirnlampe und Videokamera tastete ich dieses ab. Dies geschah während des Versuchs, die Nürnberger Südwesttangente von Nürnberg-Hafen nach Fürth zu gehen.

Video 1min. 6sek., geloopt



Am Montag, den 18. August 2014, ging ich um 4.46 Uhr von der S-Bahn-Station Wien Kaiserebersdorf entlang der Landesstraße B9 (Pressburger Straße) bis zur Nový most, Bratislava.

Selbstportraits während des Walks, *Performance*

Google Maps Wien nach Bratislava, Slowakei

Zu Fuß 63,4 km, 12 Std. 58 Min.

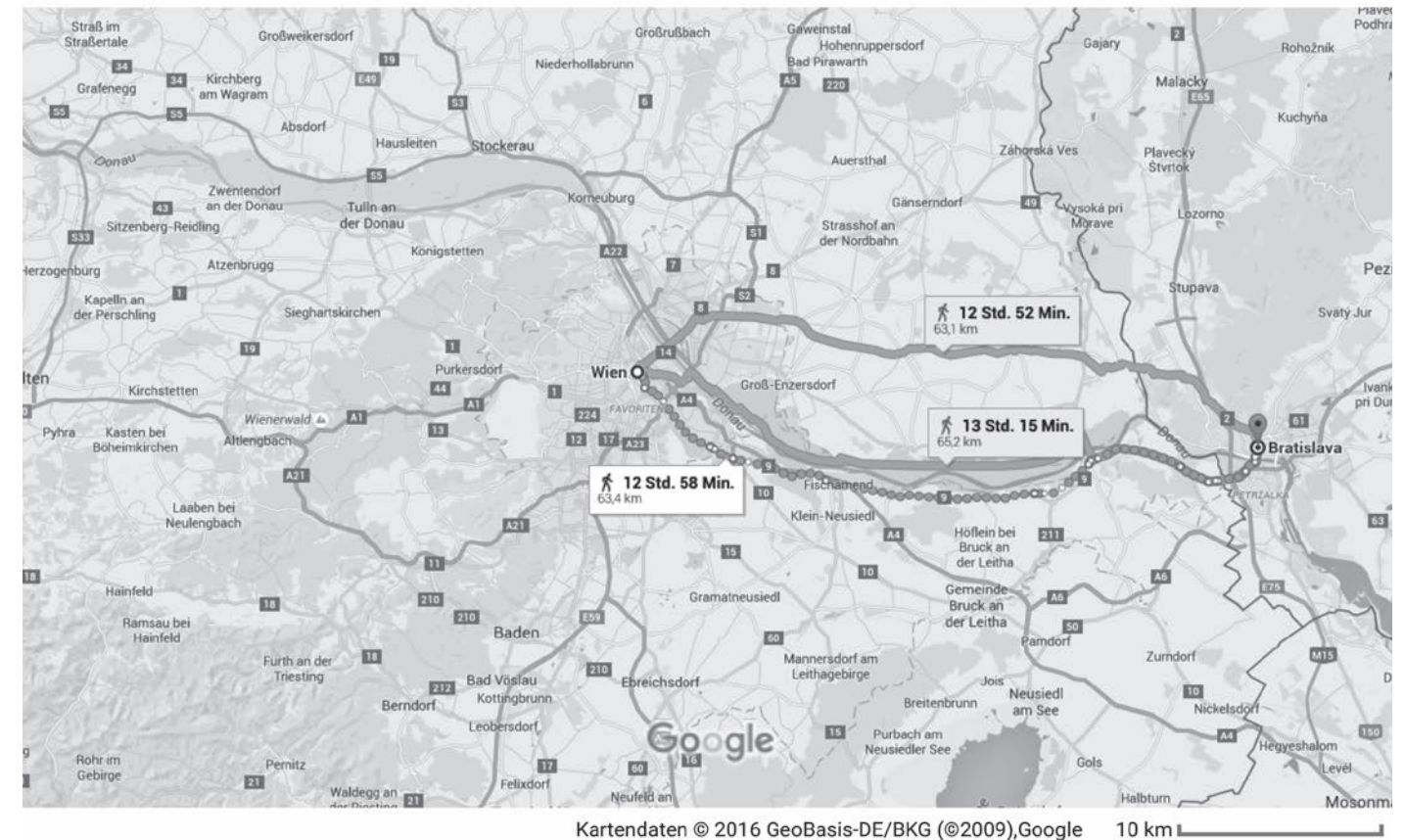




Foto: Lisa Rastl

Ausstellungsansicht *Parallelsuren*, xhibit, Wien, November 2014 bis Jänner 2015

Installation, verschiedene Medien, 6 Rohspanplatten, Audio-Datei, C-Prints, 1000 Kopien, 2 Videos, 6 Zeichnungen

Dimensionen variabel



Die Arbeit *Weißer Ort* entstand im Rahmen des Projekts *Parallelsuren/Párhuzamos nyomok. Budapest-Wien 1914-2014*, welches gesellschaftliche, urbane und geopolitische Parallelen und Veränderungen der beiden Städte zum Gedenkjahr 2014 nachzuspüren sucht. Anstatt direkter historischer Verbindungen nachzugehen, suchte ich genau das Gegenteil: einen Ort befreit von allem. Auf Holzplatten, die fragmentarisch verteilt im Ausstellungsraum liegen und eine Art begehbare Landkarte bilden, finden sich Notizen und Aufzeichnungen meiner tagelangen Wanderungen auf der Suche nach dem *Weißer Ort*.



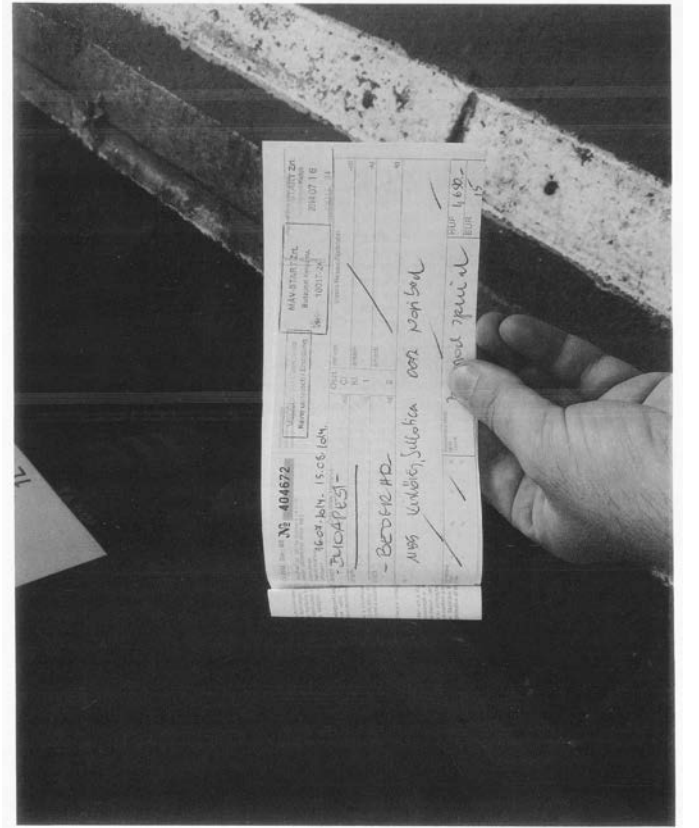
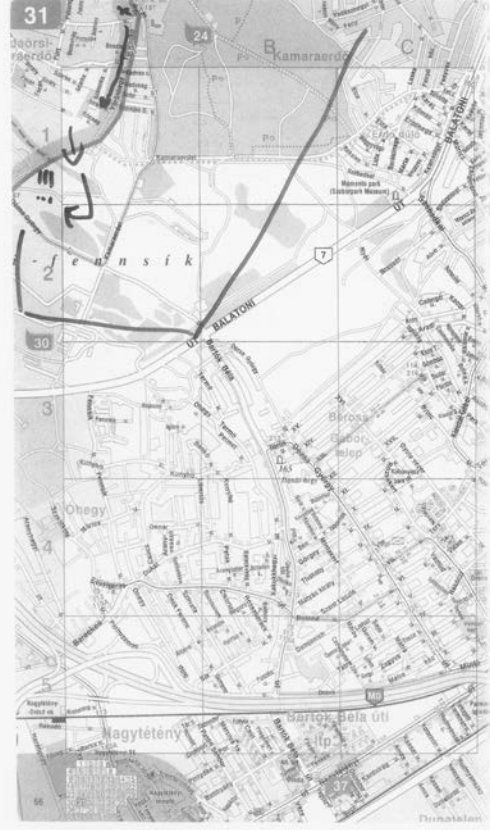
In Budapest spielt sie nicht mehr eine Rolle. Man merkt es auf ganz andere Weise, aber ja man merkt es. Straßen werden unbekannt. Plätze ebenso. Denkmäler verschwinden. Außerhalb der Stadt, wenn man den Bus von Kelenföld Richtung Süden nimmt, gelangt man zum Denzelpark. Ein Skulpturengarten mit denotierten Denkmälern aus dem Sozialismus. Als ich ihn besichtigte dachte ich nur: "Hier endet also die Geschichte, ahja." - Ingerluis schön. Dann doch auch wieder nicht. Spielen Informationen denn wirklich eine Rolle!

Und immer wieder komme mir zwei Sätze aus Stefan Zweigs "Der Welt von Gestern" in den Sinn: "Wer strafte ich danach durch die Straßen, wieviel sah, wieviel durfte ich in meine Umgebung. Denn ich wollte doch nicht nur das eine Paris von 1904 erleben." Als ich im April für gut zehn Tage in Budapest war, ist ich durch die Stadt. Ich war gebrochen, oder wurde gebrochen; ganz inspiriert von Stefan Zweigs Sätzen. Ich wollte alles sehen. Wollte nichts verpassen. Wollte am liebsten an allen Orten gleichzeitig sein. Ich hatte die Idee durch Budapest zu reisen, zwölf Stunden lang mich treiben zu lassen. Mit Gelle, dem wieder in den Bus steigen und weiter gehen. So ging es auf eine kleine Reise von Nord nach Süd, nach West, nach Ost. Bald wusste ich nicht mehr wo ich war und was ich sah.

Auf meine Weg kam ich zu einem Ort, der ganz weiß war. In gewisse weiße völlig frei von jeder Geschichte. Was natürlich so nicht ganz stimmig kam. Ich dachte es mir, in dem Moment zumindest. Es war schön da, Ich wollte unbedingt von diesem Ort berichten. Ich wollte Dokumente von ihm bringen, eine Echtheit beweisen. Ihn den Leuten zeigen. Ihn zu schreiben beginnen. Hier merkte ich, dass die Beschäftigungen doch ineinander greifen. Und wenn die Geschichte diffuser werden, alles verwirrender wird.

Freizeit am Mai, 6.9.20





*worauf
warte ich
denn
überhaupt?*

geboren 1987 in Wien, lebt und arbeitet in Wien

mail@mauriziocirillo.com

Ausbildung

- 2011-2016 Akademie der bildenden Künste Wien, Bildende Kunst bei Martin Guttman, Michael Höpfner, Sonia Leimer
- 2015 Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg, Nora Schultz
- 2008-2011 Universität Wien, Kultur- und Sozialanthropologie

Förderungen, Stipendien und Residencies

- tba Auslandsstipendium Tokyo, BMKÖS
- 2021 Wolf Suschitzky Photography Prize 2020, Finalist
- 2019 Landesatelier, Salzburger Kunstverein, Land Salzburg
- 2017 Theodor Körner Preis, Bildende Kunst und Kunstfotografie
Auslandsatelierstipendium Istanbul, BKA, Kunst und Kultur
- 2016 Startstipendium des BKA, Kunst und Kultur
- 2015 Projektförderung der Akademie der bildenden Künste Wien
Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg, Nora Schultz
- 2014 Ö1 Talentstipendium 2014, Finalist
Projektförderung der Akademie der bildenden Künste Wien
- 2013 Projektförderung der Akademie der bildenden Künste Wien

Sammlungen

- Fotosammlung des Bundes, Museum der Moderne Salzburg
- Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien
- Sammlung Wien Museum

ausgewählte Projekte und Performances

- 2020 In meinem Radius, Wien
- 2019 A23 – Südosttangente, Wien
- 2018 Vienna – Rome. A cycling trip.
Aksaray. Do you see the white flags?
Hiking along the planned Kanal İstanbul from the Black Sea to the Sea of Marmara.
- 2017 Cycling from Vienna to Istanbul, 21. August–13. September 2017
Κηφισός (Kifisos), Athen
- 2016 Waiting at Piraeus Port, 17.–31. März 2016
A hike to the Accursed Mountains, Albanien/Kosovo/Montenegro
Hiking up the Aroania Mountains to the river source of Styx, Griechenland
- 2015 Standing in front of the Frontex Headquarters, Warschau, 23. November 2015
Brennero – Border Crossing, 10.–29. August 2015
- 2014 Flying from Vienna to Frankfurt, in order to fly back after an eleven-hour stay., 5. September 2014
Walking from Vienna to Bratislava, 18. August 2014
- 2013 Platía Omonías – looking, sitting, standing, walking, Athen, 6.–10. September 2013

ausgewählte Ausstellungen

- 2022 Rethinking Nature, FOTO WIEN Festivalzentrale, Wien
- 2021 Wolf Suschitzky Photography Prize 2020, Austrian Cultural Forum London
Rethinking Nature, European Month of Photography, Casino Luxembourg & Carpintarias de São Lázaro, Lisboa
Aula der Wissenschaften, SOS Mitmensch, Wien
- 2020 Common Ground., Salzburger Kunstverein, Kabinett, Salzburg

2019	Kunst im Traklhaus, Studio, Salzburg Wien Museum MUSA, Startgalerie, Wien Nacht vor Europa, ein Projekt im Rahmen von FOTO WIEN, Republik Kugelmugel, Wien
2018	A Passenger, kuratiert von Andrea Kopranovic, Salzburger Kunstverein, Salzburg Rimini, GBG Berlin Haliç Tea Time, mit Graw Böckler und Katharina Cromme, Haliç Hattı, Istanbul
2016	SALÓ, Salzburger Kunstverein, Salzburg Abschlussarbeiten 15–16, Akademie der bildenden Künste Wien, Rundgang 2016, xhibit, Wien
2015	SMALL, Kunstraum SUPER, Wien Curators Statement Sonia Leimer, Parallel Vienna 2015, Wien Documents of Future Passed, Near My Desk - Art Space, Wien
2014	Parallelspuren/Párhuzamos nyomok, Eyes On, Vienna Art Week, xhibit, Wien SK/AT, Galéria Dunaj, Bratislava Building Blocks from Life, Eyes On, Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien SK/AT, mo.ë, Wien Parallelspuren/Párhuzamos nyomok, Magyar Képzőművészeti Egyetem, Budapest Unter Strom, Kunst im Fluss, Verbund, Vertikale Galerie, Wien Vienna Photo Book Festival, Anzenberger Gallery, OstLicht., Wien Gürtel Straße, Wien, Chelsea Fringe, Wien Unter Strom, Kunst im Fluss, Verbund, Semperdepot, Wien bahnen, Kunst im Bau, München, Deutschland
2013	Parallelaktion, ReMap4, Athen we cross the rubicon , Ostrale '013, Dresden, Deutschland Vienna Photo Book Festival, Anzenberger Gallery, OstLicht., Wien Verortungen, Screening, 21er Haus, Wien Konstruktionen und Untersuchungen, Friday Exit, Wien Q202- Atelierrundgang, MuTh, Wien Kunstpreis 2013, Kunstverein Bobingen, Deutschland
2012	New Directions in Photography, Eyes On, Aula der Akademie der bildenden Künste Wien Garbage Bag, Eyes On, Vorgartenmarkt, Wien In der Kubatur des Kabinetts, Fluc, Wien fwp kunstakt 2013, fwp, Wien RAUMinbetrieb, Freiimfelder Straße, Halle (Saale), Deutschland Soho in Ottakring, Gschwandner, Wien Photographie in Österreich nach 1945, Künstlerhaus, Wien

ausgewählte Publikationen

2020	Istanbul, Istanbul, Dietgard Grimmer, Kunst im Traklhaus, Land Salzburg
2019	Nacht vor Europa, Theodor Körner Fonds, Eigenverlag
2018	AWAY – The Book about Residencies, Alexandra Grausam, Verlag für moderne Kunst
2015	Documents of Future Passed, Omri Livne, Eigenverlag Parallelspuren/Párhuzamos nyomok, Österreichisches Kulturforum Budapest
2014	SK/AT, VŠVU Bratislava Eyes On, Vladimir und Estragon, Fotohof edition Πλατεία Οροvoιάς, Maurizio Cirillo, Eigenverlag Unter Strom, Kunst im Fluss, Verbund
2013	we cross the rubicon, Ostrale Langenreichen, Albrecht/Cirillo, Eigenverlag
2012	Eyes On, Vladimir und Estragon, Fotohof edition Fragmente, Cirillo/Hierner/Kowacz, Eigenverlag
2011	Photographie in Österreich nach 1945, W. Sobotka, H. Stasny, Ed. Lammerhuber

mauriziocirillo.com